



Grubenbericht des Inspektors Schmitz vom 9. März 1748

Wochentlicher Gruben Bericht der Lindtorffer St. Elisabeths Bleygrub, quartal reminiscere N. 10te Woch 1748

Glückauff

Die schöne anbrüche im Thomasschacht auff dem mittelgang in der fürst¹ halten noch immer ahn.

Das feldt orth² im Thomasschacht auff dem liegenden gang, womit wir vermög vorigen Wochenbericht in die alte arbeith kommen, hatt diese woche gutte beut gegeben. Massen wir ab dem von den alten einliegenden vorbeigefahrenen Ertz diese Woche bey fünffzig Cent(ner) schön rein stuffertz³ gefördert undt stehet das Ertz vor dem gantzen Orth noch zwanzig zoll mächtig ahn, gegen die tieffe aber immer mächtiger, also dass sehr reich und mächtige Erzfall auff diessem gang in der tieffe ohngezweifelt zu vermuthen.

In der Elisabeth hatt sich das Ertz sambt dem Mulm rein aussgeschnitten undt lieget der lett⁴ auff dem liegenden nun mehro fest ahn.

Weil wir aber der vorliegenden bekänten Ertzgefällen vergewissert, so wirdt diessem ohneachtet das feldotr ferner fortgetrieben.

Die Catharina warthet mit ihren schönen anbrüchen bey noch immer forthgehender Wasserkunst auff bequämere Zeitten.

Von Schichtmeistern seyndt die wöchentlichen sechs Malder Haber dem Obersteiger undt futter Knechten richtig zugemessen worden.

Der Bergman Joh. Klein ist noch immer krank undt bettlägerrig. Diese Woche Mittwoch den 6 ten currentis ist des Obersteigers Vatter Christian Osswaldt Dehmer mit seiner frau und bey sich habenden sohn Godfried Dehmer hier arrivret undt ersterer alss Steiger, dessen sohn Godfried aber alss häuer angelegt. So baldt nun der Schnee verschwunden undt die Witterung es zulässt, soll der neue Kunstschacht begonnen werden.

Hüttenbericht

Die überauss kalte Witterung hatt nebst dem gewaltig tieffen Schnee unserer Hüttenarbeith diese woche zu feyren gegeben. Donnerstag den 7 ten Marty ist H(err) Hunnunghausen nebst dem Tiegelmacher mittags hier arrivret, umb, wie er sagt, auff Meines Herrn Commercierrath Principalen expresse ordres neue aber ist auff dessen geheiss hier schmelzthavens zu verfertigen.

Seite 1/2





Er selbst ist nachmittags 4 uhr gleich wieder abgereiset, der tiegelmacher geblieben, die gebrauchten Havens abzuschälen undt neue dauerhaftere zu formiren. Weil aber das radt ahm zuchwerck eingefroren undt die abgeschälete Havens nebst der übrigen gebranten Erden undt den frischen Erdtklumpen zu formirung neuer schmelthavens gezuchet werden müssen, alls wirdt vor veränderter Witterung hiemit wenig zu schaffen seyn. Ita refero.

Lindtorff, den 9 ten Marty 1748

Joh. Mart. Schmitz

Berg Inspector mpria⁸

(H. St. A. D/dorf, Jülich-Berg, Hofrat VII, 372, Vol. XXV)

-
1. Firste (Förste, Fürste) im Bergbau die Decke eines Grubenbaues oder das Nebengestein: über einem Flöz oder Lager.
 2. Ort (bergm.) — das Ende eines Grubenbaues, ein in söhliger, nur wenig geneigter Richtung geführter Grubenbau.
 3. Stufe (bergm) — erzhaltiges Gesteinsstück.
 4. Lett, Letten — Tonerde, Lehm.
 5. expresse ordres (ordres exprès) — ausdrückliche Anordnung.
 6. Haven (Hafen) bez. in der Technik ein Schmelzgefäß. Der Hafner (Töpfer).
 7. Ita refero — So melde, berichte ich.
 8. Mpria (manu propria) — mit eigner Hand.

